

Samstag CTF des RSV Gütersloh

Dritte Auflage wird wohl eine windige Angelegenheit

Gütersloh (zog). Am Samstag fällt zum dritten Mal der Startschuss zur Country-Tourenfahrt (CTF) des RSV Gütersloh. Der Gütersloher Radsportverein, der seit vielen Jahren mit dem Abendradrennen zu Pfingsten sowie der Rad-Tourenfahrt an Himmelfahrt feste Termine im heimischen Sportkalender ausfüllt, haben mit der CTF den richtigen Riecher bewiesen.

Denn die Fahrt über größtenteils nicht asphaltierte Wege für Touren- oder Crossräder sowie Mountainbikes steht vor allem bei jüngeren Starter hoch im Kurs – trotz aller wettertechnischen Hindernisse mitten im Winter.

So musste die Premiere vor zwei Jahren auf den Februar verschoben werden, weil am ursprünglichen Termin zu viel Schnee eine gefahrlose Befahrung der drei Strecken über wahlweise 26, 40 oder 55 Kilometer unmöglich machte. Dafür waren bei guten Bedingungen im Vorjahr 520 Teilnehmer am Start hinter der

Sporthalle Nord.

Diese Zahl hätte das Organisationsteam um Axel Wecek, der seinerzeit in Alleinarbeit die Strecken ausgefüllt hat, diesmal auch gerne. Allerdings soll das stürmische, regnerische Wetter bis Samstag anhalten. Auch bei einer denkbaren Sturmwarnung wollen die RSVer die CTF ausrichten. „Sowohl die Fahrräder als auch die Bekleidung sind mittlerweile so weit entwickelt, dass bei fast jeder Witterung gefahren werden kann. Für die Jüngeren ist der Spaßfaktor bei einer CTF hoch, und die Älteren sind froh, dass es keine Winterpause mehr gibt“, sagt der 54-jährige Oelder. Sehr willkommen sind dem RSV auch Familien mit Kindern oder Firmengruppen auf der 26-km-Einsteigerrunde.

Die im Vorjahr auf den Anfangskilometern veränderte Streckenführung ist nun bis auf kleiner Änderungen unverändert geblieben. Allerdings ist die technisch anspruchsvollste und sturzträchtigste Passage, die Holzbrü-

cke über die Ems an der Rückseite des Flughafens, abgerissen worden. So wird die Ems jetzt erst auf Straße an der Brocker Mühle überquert. Im Abschnitt zwischen Clarholz und Marienfeld hat Wecek neue Schotterpassagen ausfindig gemacht und so Asphaltkilometer eingespart. Um wenige hundert Meter verschoben wurde die zweite Verpflegungsstelle, die jetzt auf dem Gelände des Marienfelder Heimatmuseums liegt.

Die Zahl der CTF-Veranstaltungen nimmt stetig zu, so wird am 22. Februar die 1. Greffener CTF gestartet. Axel Wecek, der die Gütersloher CTF mit gut 30 Helfern auf die Beine stellt, ist deshalb froh, dass es am Samstag keine weiteren Starts in der Region gibt.

Sehr regen Anklang findet die Westfalen-Winterbike-Trophy. Die CTFs in Gütersloh und Greffen gehören zum OWL-Cup mit mehr als 200 Teilnehmern, der in diesem Jahr noch in Freckenhorst (8. März) und Warburg (29. März) gefahren werden kann.



Im Vorjahr begrüßte Organisator Axel Wecek bei gutem Wetter insgesamt 520 Teilnehmer bei der CTF des RSV Gütersloh. Bild: Nieländer

Auf einen Blick

- 3. Gütersloher CTF
- **Startzeit:** 10 – 11.30 Uhr
- **Start und Ziel:** Sporthalle Nord, Ahornallee
- **Streckenlängen:** 26/40/55 Kilometer
- **Fahrzeit:** Für die lange Strecke im Durchschnitt knapp drei Stunden
- **Verpflegung:** Am Vereinsheim des Boxer Clubs Gütersloh (nahe Flughafen) und des Heimatmuseums Marienfeld (Lutterstrang)
- **Startgeld:** BDR-Mitglieder über 18 Jahre zahlen 4 Euro, bis 17 Jahre frei; Trimmfahrer über 18 Jahre zahlen 6 Euro, bis 17 Jahre 3 Euro
- **Scan & bike:** Unter www.scan.bike ist es möglich, vorab einen QR-Code mit allen wesentlichen Angaben auszudrucken
- **Weitere Infos** gibt es unter www.rsv-guetersloh.de

Reitsport



Für die beste Platzierung in der Dressur sorgten Anna Reckmeyer und Wingado. Bild: msc

Knöbel stolz auf die Leistungen beim Westfalentag in Münster

Kreis Gütersloh (msc). Die Mannschaften des Kreisreitverbandes Gütersloh verpassten den Einzug in das Finale des traditionellen Westfalentags in Münster. Im Rahmen des internationalen Turniers in der Halle Münsterland belegten die Dressurreiter den siebten Platz.

„Wir ziehen trotzdem ein positives Fazit und sind stolz auf die gezeigten Leistungen“, meinte Kreisreitverbandsvorsitzender Werner Knöbel. Das Finale erreichten die besten fünf Teams. Die stärkste Leistung der Dressurreiter lieferte Anna Reckmeyer. Die Herzebrockerin ritt den Hannoveraner Wingado und erhielt 682,5 Punkte. Die Schülerin belegte damit Platz zehn im Feld

der 47 Starter. Die Richter bewerteten die Aufgabe der Klasse M bei Petra Reckmeyer und dem Holsteiner Carnaby-Sohn Cajetano mit 645 Punkten. Die Vermoluderin Jennifer Schöning erkämpfte sich auf dem Westfalen Pablo Picasso 665,5 Punkte.

Die Springmannschaft des Kreisreitverbandes verpasste wie im vergangenen Jahr den Einzug in das Finale der besten fünf Equipen. Das beste Ergebnis besicherte Stefanie Bolte der heimischen Equipe. Auf dem zehnjährigen in Holland gezogenen Wallach Amadeus blieb die Amazone ohne Fehler in 58,46 Sekunden. Das reichte zum 25. Platz. Der Ungar Emil Orban leistete sich auf My Floris einen Abwurf in

50,22 Sekunden. Die für Steinhagen-Brockhagen-Hollen sattelnde Jenny Südmersen ritt Akteur aus der westfälischen Zucht von Arpeggio und belegte in der Qualifikation den 46. Platz. Die für Rietberg-Druffel startende Ronja Aistermann beendete den anspruchsvollen Parcours der Klasse M auf dem zehnjährigen Holsteiner Lion mit 12 Fehlern und 58,85 Sekunden.

„Die Springreiter haben sich sehr gut verkauft im Feld der 18 Mannschaften. Das war ein sehr schwerer zu reitender Parcours“, bilanzierte Knöbel nach dem Wettbewerb in der Halle Münsterland. Der Sieg ging an den Kreisreitverband Warendorf vor Paderborn und Borken.

Fußball

Rino Capretti trainiert Delbrück

Verl (zog). Innenverteidiger Guerino Capretti verlässt Fußball-Regionalligist SC Verl und wird ab sofort Spielertrainer beim Westfalenligisten Delbrücker SC. Der 32-Jährige hatte bereits von 2005 bis 2008 für Delbrück gespielt, bevor er vor vier Jahren zum SC Verl gewechselt war. Caprettis Vertrag datierte bis Juni 2015.

„Aufgrund seiner großen Verdienste für den SC Verl hat der Verein der Bitte nach einer Vertragsauflösung entsprochen“, berichtete SCV-Presseprecher Heinz Wessinghage.

Capretti wird beim Westfalenliganeuten Nachfolger des einst als Co-Trainer in Verl tätigen Carsten Droll.

GWD Minden

□ **Kader:** Jens Vortmann/Gerie Eijlers – Florian Freitag, Moritz Schäpsmeier, Miladin Kozlina, Artjom Antonevich, Christoffer Rambo, Christoph Steinert, Yves Kunkel, Sören Südmeier, Nils Torbrügge, Magnus Jernemyr, Arne Niemeyer, Jannik Jungmann, Aljoscha Schmidt, Aleksandar Svitlica, Marco Oneto, Dalibor Doder, Nenad Bilbija

□ **Trainer:** Goran Perkovac

□ **Geschäftsführer und Manager:** Horst Bredemeier

□ **Vorbereitung:** Am 12. und 13. Januar steht für den GWD-Kader der Medizincheck im Herzzentrum in Bad Oeynhausen an. Am 31. Januar treffen die Mindener in Salzgitter bei einem Benefizspiel auf den SC Magdeburg. Start der Rückrunde ist am 11. Februar mit dem Auswärtsspiel bei den Füchsen Berlin. In der heimischen KAMPA-Halle geht es am 21. Februar gegen den Bergischen HC um wichtige Punkte für den Klassenerhalt.

□ **Hintergrund:** Vermittelt wurde die Partie von TSG-Sponsor und Ausrüster Klaus Weckenbrock, dessen Onkel einst die Firma Hummel, einen der großen Ausrüster im Handballsport, gegründet hat.

Handball-Freundschaftsspiel



Klassenunterschied: Sportlich werden die Harsewinkeler, so wie vor zwei Jahren Jonas Wibel gegen TUSEM Essen, wenig ausrichten können. Ein Erlebnis wird das heutige Spiel gegen GWD Minden für die TSG-Spieler und die Zuschauer aber auf alle Fälle. Bild: Nieländer

Bundesligist GWD heute bei der TSG

Harsewinkel (zog). Die Nationalmannschaft Neuseelands (2010), der TBV Lemgo (2011), TUSEM Essen (2013) und heute Erstligist GWD Minden. Die TSG Harsewinkel setzt ihre Serie mit Freundschaftsspielen gegen attraktive Gegner fort. Die Partie gegen den traditionsreichen, von Goran Perkovac trainierten, Tabellen-15. der Handball-Bundesliga wird um 19.30 Uhr in der Harsewinkeler Dreifachhalle angepfiffen.

Möglich wurde der Termin, weil die Bundesliga derzeit wegen der vom 15. Januar bis 1. Februar in Katar ausgespielten Weltmeisterschaft pausiert. Aus dem GWD-Kader haben es mit dem Chilenen Marco Oneto und dem Slowenen Miladin Kozlina zwei Spieler in die WM-Kader ihrer Heimatländer geschafft. Somit hoffen die Verantwortlichen der TSG Harsewinkel und Trainer Hagen Hesse, dass die Mindener heute Abend mit relativ kompletten Kader anreisen.

„Der Zeitpunkt ist nicht ganz ideal, weil wir ja am Sonntag das wichtige Verbandsliga-Heimspiel gegen Jöllenbeck II haben. Aber natürlich freuen wir uns alle auf diese Partie“, sagt Hessekämper. „Die Spielanteile werden gleichmäßig verteilt, wir wollen uns möglichst gut verkaufen und vor allem viel Spaß haben“, ergänzt der TSG-Trainer.

Freuen dürfen sich die Handballfans und Zuschauer vor allem auf den schwedischen Ausnahmespieler Dalibor Doder. Der 140-fache Nationalspieler ist auch mit 35 Jahren noch technisch herausragend, schnell und glänzt auf der Angriffsmittelpunkt mit viel Übersicht.

„Wir hoffen natürlich, dass viele Zuschauer kommen“, freut sich auch Hessekämper auf viele Kabinettstückchen des Erstligisten, der gestern die erste Trainingseinheit nach einer kurzen Pause absolvierte.

Karten gibt es an der Abendkasse.

Handball-Abteilungen gehen gemeinsam in die Zukunft

Sassenberg und Greffen bilden eine JSG

Sassenberg (gl). Der demografische Wandel ist auch in den Jugendbereichen der Sportvereine zu spüren. Darum haben sich die Vorstände der Handballabteilungen des VfL Sassenberg und FC Greffen zu einer Zusammenarbeit entschlossen und gründen ab der kommenden Saison eine Jugendspielgemeinschaft.

Diese umfasst den gesamten Jugendbereich beider Abteilungen und wird ab der Saison 2015/16 unter dem Namen JSG Sassenberg-Greffener im Handballkreis Münster an den Start gehen.

Nachdem sich schon vor Mona-

ten die Vorstände in kleiner Runde mit Mirko Bostelmann, Markus Dingwerth, Niels Godde und Thomas Stockhausen getroffen und kennengelernt hatten, wurden in den vergangenen Wochen die Pläne immer konkreter. Die Verantwortlichen waren sich auf Anhebung sympathisch und konnten viele Gemeinsamkeiten entdecken. Beide Vereine sind vergleichbar aufgestellt.

„Es waren sehr angenehme Gespräche. Schlussendlich waren sich alle sicher, dass es sportlich und auch menschlich passt und eine Zusammenarbeit beide Ver-

eine zukunftsicher nach vorne bringen wird“, waren sich die Vorsitzenden Dingwerth (Greffener) und Stockhausen (Sassenberg) einig.

Einige Mannschaften trainieren schon zusammen und lernen sich kennen. Diese Zusammenarbeit wird noch intensiver, um für die Qualifikationsrunden vorbereitet zu sein. Die Anträge an den Handballkreis Münster sind gestellt. Dietmar Steffens wird die Aufgabe des Leiters der JSG übernehmen. Niels Godde wird der Jugendwart.

Noch in diesem Monat werden

sich alle Trainer treffen und sich bei den Meldungen der Mannschaften für die nächste Saison absprechen. Dabei wird es auch reine Greffener und Sassenberger Teams geben, die wie gewohnt in ihren Hallen trainieren, aber unter der JSG-Flagge spielen. In einigen Bereichen ergänzt man sich, um in den schwächer besetzten Jahrgängen Mannschaftsstärke zu erreichen.

So profitieren alle Jugendlichen von der Fusion, denn gemeinsam können alle Leistungsbereiche individuell besser gefördert werden.



Gemeinsam: Die JSG Sassenberg-Greffener gegründet haben (v. l.) Mirko Bostelmann, Stefan Hermschröder (beide FC Greffen), Niels Godde (Jugendwart), Markus Dingwerth (Abteilungsleiter FCG), Dietmar Steffens (JSG-Leiter) und Thomas Stockhausen (Abteilungsleiter VfL)